

Nachhaltigkeitsbroschüre

ID. Buzz und ID. Buzz Cargo



Nutzfahrzeuge



ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

ID. Buzz Cargo: Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Kundinnen und Kunden,

wir freuen uns, Ihnen den ID. Buzz und ID. Buzz Cargo vorzustellen, die beiden ersten vollelektrischen und vollvernetzten Fahrzeuge von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Beide Modelle bestechen nicht nur durch ihr ikonisches Design, das an die Ursprünge des beliebten Bullis erinnert, und ihrer hohen Funktionalität, sondern stehen auch für das Engagement der Marke auf dem Weg in eine nachhaltige Mobilität.

Zur aktiven Gestaltung dieser klimabewussten Mobilität ist es wichtig, alle Phasen des Lebenszyklus eines Fahrzeugs zu betrachten. Am Anfang des Lebenszyklus steht die Herstellungsphase des ID. Buzz. Wir reduzieren die in der Herstellungsphase entstehenden CO₂-Emissionen kontinuierlich und gleichen die CO₂-Emissionen dort aus, wo wir heute noch keine technischen Lösungen zur Reduktion haben. So können wir den ID. Buzz bilanziell CO₂-neutral an Sie übergeben. In der Nutzungsphase haben Sie selbst durch das Laden mit Ökostrom den größten Hebel zur Einsparung von CO₂-Emissionen. Darüber hinaus unterstützen wir Sie mit nachhaltigen Ladelösungen. Die dritte Phase des Recyclings haben wir auch bereits heute mitgedacht.

Der Volkswagen „Way to Zero“ ist dabei unser Fahrplan für effektiven Klimaschutz mit ambitionierten Zielen und klaren Meilensteinen zur Erreichung dieser Ziele. Denn wir nehmen die Aufgaben auf dem Weg zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele sehr ernst. Weitere Informationen zu „Way to Zero“ finden Sie in dieser [Broschüre](#).

Unsere Aktivitäten für Nachhaltigkeit umfassen allerdings mehr als die Reduktion von Emissionen. So gilt es auch, soziale Aspekte – wie beispielsweise den verantwortungsvollen Bezug von Rohstoffen für unsere Fahrzeugprojekte – nicht nur entsprechend den gültigen Rahmenbedingungen, sondern partnerschaftlich und fair umzusetzen.

Überzeugen Sie sich gerne selbst davon, wo wir heute mit dem ID. Buzz und ID. Buzz Cargo stehen. Steigen Sie mit uns ein in das Zeitalter der vollvernetzten und klimabewussten Elektromobilität.

Herzliche Grüße, Ihr



Dr. Lars Krause
Markenvorstand Vertrieb und Marketing
Volkswagen Nutzfahrzeuge

Nachhaltigkeitsbroschüre

Lebenszyklus ID. Buzz¹ und ID. Buzz Cargo²

Hier kommt die neue Generation der Mobilität: der innovative ID. Buzz. Er ist das erste vollelektrisch konzipierte Nutzfahrzeug von Volkswagen: multifunktional, vollvernetzt und ganz neu gedacht. Auch hinsichtlich Nachhaltigkeit setzen der ID. Buzz und der ID. Buzz Cargo Maßstäbe im gesamten Lebenszyklus.

Herstellungsphase¹

Was kann Volkswagen heute tun, um die Herstellungsphase positiv zu beeinflussen?

- 1. Verantwortungsvoller Einkauf von Rohstoffen**
Mehr Informationen auf S. 07
- 2. Einsatz von Rezyklaten statt Nutzung neuer Rohstoffe**
Mehr Informationen auf S. 08
- 3. Tierledererfreier Innenraum**
Mehr Informationen auf S. 08
- 4. Bilanziell CO₂-neutrale Übergabe**
Mehr Informationen auf S. 04

¹. Beinhaltet auch Lieferketten und Produktion.

Nutzungsphase

Was kann Volkswagen tun, um die Nutzungsphase möglichst nachhaltig zu gestalten?
Und was können Kunden und Kundinnen tun?

- 5. Optimierte Aerodynamik**
Mehr Informationen auf S. 09
- 6. Gute Luft im ID. Buzz**
Mehr Informationen auf S. 09
- 7. Klimabewusste Nutzung des ID. Buzz mit Ökostrom**
Mehr Informationen auf S. 09
- 8. Weniger Geräuschemissionen**
Mehr Informationen auf S. 09

Recyclingphase

Wie hoch ist die Recyclingfähigkeit des ID. Buzz?

- 9. Zweites Leben der Batterie**
Mehr Informationen auf S. 10
- 10. Hohe Recyclingfähigkeit der Hochvolt-Batterie**
Mehr Informationen auf S. 10
- 11. Wiederverwertung im Fahrzeugaufbau**
Mehr Informationen auf S. 10

¹ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

²ID. Buzz Cargo: Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.



Bilanziell CO₂-neutrale Übergabe

1/2

Der „Way to Zero“ von Volkswagen steht für ambitionierte CO₂-Reduktionsziele. Mit dem ID. Buzz zeigen wir schon heute, wie klimabewusste Mobilität aussehen kann. Denn der ID. Buzz wird wie die anderen Modelle der ID.-Familie bilanziell CO₂-neutral an Kundinnen und Kunden übergeben.

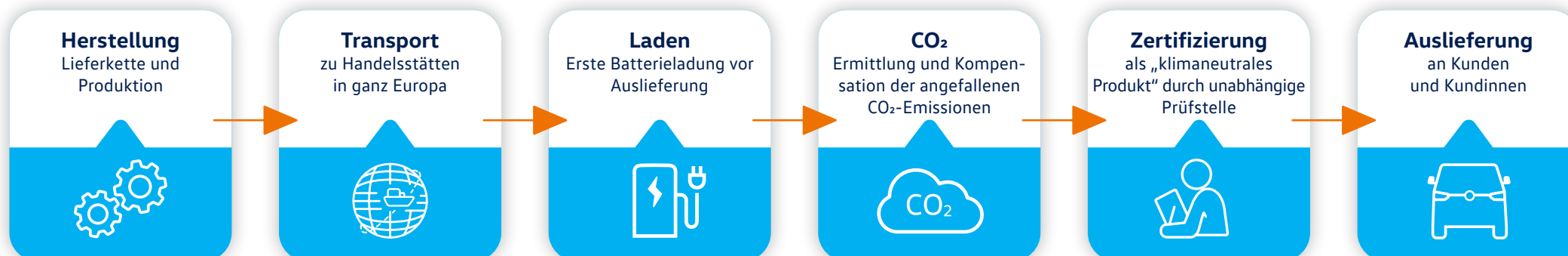
Zertifiziert als „klimaneutrales Produkt“

Volkswagen Nutzfahrzeuge übergibt den ID. Buzz bilanziell CO₂-neutral an Kunden und Kundinnen und lässt dies durch die unabhängige Prüfstelle TÜV Nord [zertifizieren](#). Für die Berechnung werden die **CO₂-Emissionen und weitere Treibhausgase der gesamten Lieferkette sowie der Produktion** berücksichtigt. Auch der **Transport** zu Händlern in ganz Europa, die erste **Batterieladung** vor Übergabe und das **Recycling des Fahrzeugs** sind Teil dieser

Berechnung. Die berechneten CO₂-Emissionen werden durch Volkswagen Nutzfahrzeuge kompensiert. Lediglich CO₂-Emissionen, die bei der weiteren Nutzung und Wartung des Fahrzeugs entstehen, sind nicht enthalten. Auch die CO₂-Emissionen aus dem Recycling der Hochvolt-Batterie werden nicht berücksichtigt, denn die daraus aufbereiteten Rohstoffe bilden die Grundlage für die Ökobilanz zukünftiger Hochvolt-Batterien.



Sechs Schritte zur bilanziell CO₂-neutralen Übergabe



ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.



Bilanziell CO₂-neutrale Übergabe

2/2

Umsetzung der bilanziell CO₂-neutralen Übergabe

Volkswagen Nutzfahrzeuge vermeidet und reduziert nach Möglichkeit CO₂-Emissionen in der Herstellungsphase des ID. Buzz. Noch nicht vermiedene Emissionen in der Herstellungsphase des ID. Buzz werden kompensiert, indem die CO₂-Emissionen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Für den ID. Buzz gleicht Volkswagen Nutzfahrzeuge CO₂-Emissionen mit Waldschutzprojekten wie dem „Kariba REDD+“-Projekt (Reduced Emissions from Deforestation and Degradation) in Simbabwe aus. Durch das „Kariba REDD+“-Projekt¹ werden fast 785.000 Hektar Wald an der südlichen Küste des Karibasees nahe der Grenze zwischen Simbabwe und Sambia geschützt. Es ist eines der flächenmäßig größten registrierten „REDD+“-Projekte

und befindet sich zwischen den Nationalparks Chiazaira, Matusadona und Mana Pools. Das Projekt verbindet vier Nationalparks sowie acht Safari-Reservate und bildet so einen Biodiversitätskorridor, der Waldgebiete und zahlreiche gefährdete Arten schützt. Dazu gehören afrikanische Elefanten, Löwen, und der südliche Hornrabe. Außerdem unterstützt das Projekt Programme zur wirtschaftlichen und sozialen Förderung der Menschen vor Ort.



©South Pole



©South Pole



©South Pole

Waldschutzprojekt
„Kariba REDD+“
Karibasee, Simbabwe



¹. Zertifiziert durch den Verified Carbon Standard (VCS) und Climate, Community & Biodiversity Standard (CCBS).

CO₂-Bilanz

Damit Volkswagen Nutzfahrzeuge den ID. Buzz bilanziell CO₂-neutral übergeben kann, muss die CO₂-Bilanz im Rahmen einer Ökobilanzanalyse errechnet werden. Denn die errechneten angefallenen CO₂-Emissionen in der Herstellungsphase werden auf dieser Basis ausgeglichen.

Die Ökobilanzanalyse errechnet das Treibhauspotenzial nach DIN EN ISO-Norm 14040/44 und berücksichtigt dabei mehrere zehntausend Prozesse in der Herstellungsphase. Die Ökobilanz des ID. Buzz wurde durch den TÜV Nord geprüft und zertifiziert.

Warum ist die CO₂-Bilanz der Nutzungsphase selbst bei ausschließlicher Nutzung von Ökostrom nicht gleich null?

Bei der Errichtung von Anlagen von erneuerbaren Energien entstehen geringe Mengen CO₂.

Warum unterscheidet sich die CO₂-Bilanz in der Herstellungsphase zwischen dem oberen und unteren Balken?

Im oberen Balken wird die Reduktion von CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Ökostrom in der Zellfertigung berücksichtigt.



Die CO₂-Bilanz in der Nutzungsphase wird maßgeblich durch die Person hinter dem Steuer beeinflusst: Je höher der Anteil von Ökostrom beim Laden ist, desto geringer ist die CO₂-Bilanz des geladenen Stroms. **Erfahren Sie mehr auf S. 9**

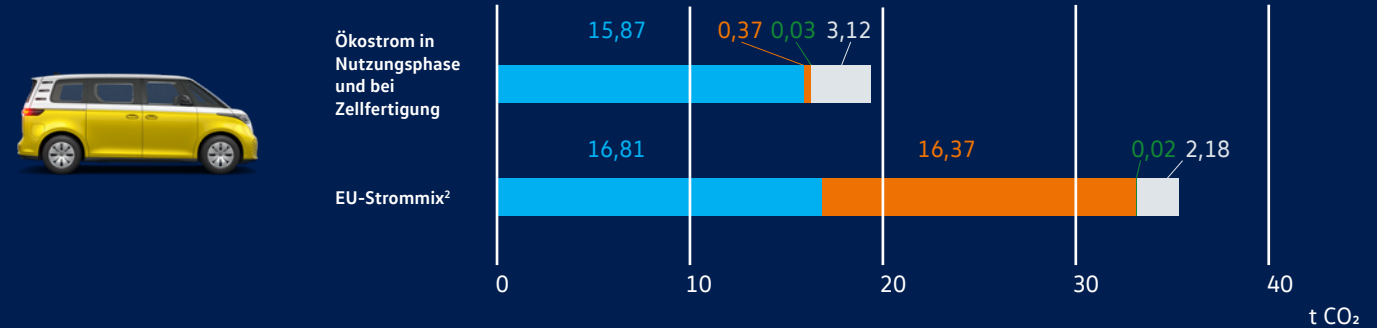


Herstellungsphase

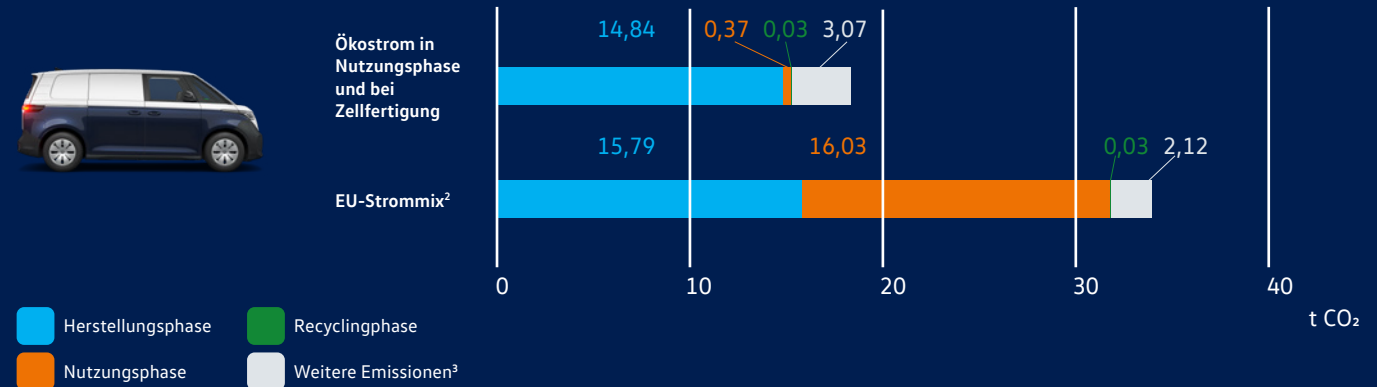
Nutzungsphase

Recyclingphase

Vollständige CO₂-Emissionen nach Lebenszyklusphase ohne Berücksichtigung von Kompensation:
ID. Buzz 150 kW 82 kWh (brutto) (Modelljahr 2023)¹



Vollständige CO₂-Emissionen nach Lebenszyklusphase ohne Berücksichtigung von Kompensation:
ID. Buzz Cargo 150 kW 82 kWh (brutto) (Modelljahr 2023)¹



ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

ID. Buzz Cargo: Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

1. Quelle: Die dargestellte CO₂-Bilanz ist Ergebnis einer Ökobilanzanalyse für den ID. Buzz und ID. Buzz Cargo. Diese Analyse wurde geprüft und zertifiziert durch den TÜV Nord.

2. Referenzjahr 2017.

3. Für die bilanziell CO₂-neutrale Übergabe werden weitere CO₂-Emissionen berücksichtigt wie zum Beispiel die Fahrzeuglogistik und die Erstladung der Batterie vor Auslieferung an Kunden und Kundinnen. Diese Emissionen sind nicht Teil einer Ökobilanzanalyse nach DIN EN ISO-Norm 14040/44.

Herstellung der Hochvolt-Batterie

Die Hochvolt-Batterie stellt ein zentrales Bauteil im ID. Buzz dar. Der Einsatz von Hochvolt-Batterien wirft häufig Fragen zum Rohstoffbezug und zu den CO₂-Emissionen in der Herstellungsphase auf.

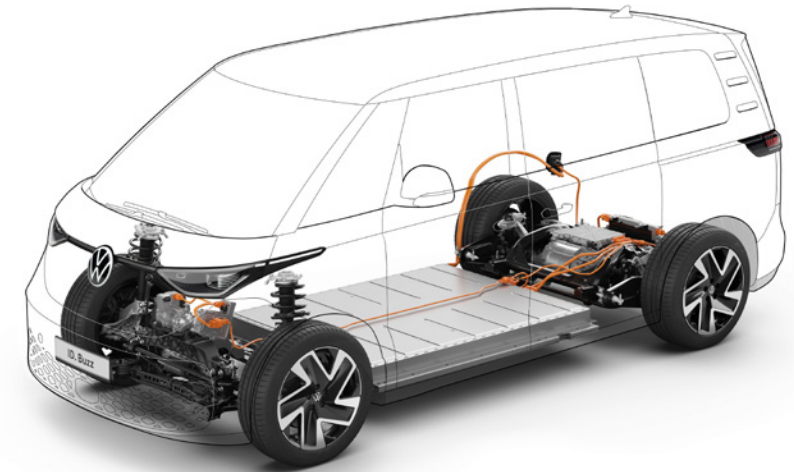
Sicherstellung eines verantwortungsvollen Rohstoffbezugs für die Hochvolt-Batterie

Das Ziel des Einkaufs des Volkswagen Konzerns ist es, die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken in den Lieferketten aller Produkte zu kennen und wirksam zu adressieren. Für einen verantwortungsvollen Rohstoffbezug verfolgt der Einkauf des Volkswagen Konzerns daher das Prinzip „**Prevent – Detect – React**“ und führt Maßnahmen für Lieferanten und die Sublieferanten durch. Für **direkte Geschäftsbeziehungen** wurde ab 2019 als eine zentrale Maßnahme das Sustainability-Rating – das sogenannte

„S-Rating“ – eingeführt. Dabei wird die Nachhaltigkeitsperformance von relevanten Lieferanten geprüft und es werden Möglichkeiten zur kontinuierlichen Verbesserung aufgezeigt. Zur Identifikation, Bewertung und Verringerung von Nachhaltigkeitsrisiken in den **vorgelagerten Lieferketten** wurde 2021 ein Management-System für 16 Hochrisikorohstoffe eingeführt. Im Rahmen dessen führt der Einkauf des Volkswagen Konzerns gemeinsam mit Batterielieferanten in der Batterielieferkette Mappings

und Audits auf Basis der OECD-Leitlinie durch. Unterstützt wird der Einkauf dabei durch einen externen Dienstleister, der durch die „Responsible Minerals Initiative“ validiert ist. Darüber hinaus ist der Volkswagen Konzern im März 2022 der „**Initiative for Responsible Mining Assurance**“ beigetreten, mit der Absicht, den Standard dieser Initiative in der Batterielieferkette einzuführen. Zudem setzt sich der Volkswagen Konzern im Projekt „Cobalt for Development“, einer von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH durchgeführten Unternehmensinitiative, für verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen im Kleinstbergbau von Kobalt in der Demokratischen Republik Kongo ein.

Weitere Informationen zum verantwortungsvollen Rohstoffbezug: [Volkswagen-Group-Responsible-Raw-Materials-Report-2021.pdf](#) ([volkswagenag.com](#))



CO₂-Bilanz der Herstellungsphase

- Die CO₂-Bilanz eines e-Fahrzeugs wird maßgeblich, d. h. in etwa zu 40 Prozent, von der Hochvolt-Batterie beeinflusst. Dies liegt daran, dass viel Energie benötigt wird, um die Batterie aus Rohstoffen herzustellen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge sorgt dafür, dass die Batteriezellfertigung für den ID. Buzz und ID. Buzz Cargo mit Ökostrom erfolgt. Somit kann die CO₂-Bilanz des ID. Buzz und ID. Buzz Cargo um etwa eine Tonne CO₂ reduziert werden im Vergleich zu einer Batteriezellfertigung mit dem EU-Strommix.
- Durch den Einsatz weiterer nachhaltiger Bauteile kann die CO₂-Bilanz der ID.-Modelle in den nächsten Jahren weiter verbessert werden.

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Nachhaltige Materialien



Herstellungsphase

Nutzungsphase

Recyclingphase

Neben der bilanziell CO₂-neutralen Übergabe bietet der ID. Buzz weitere nachhaltige Eigenschaften wie den tierledergefreien Innenraum oder nachhaltige Materialien mit einem hohen Rezyklatanteil. Der Einsatz von Rezyklaten ist wegweisend, weil weniger neue Ressourcen verbraucht werden müssen. Insgesamt besteht der ID. Buzz zu etwa 25 Prozent aus recycelten Materialien (Metallen und Kunststoffen) wie zum Beispiel Sitzbezügen mit Garn aus Meereskunststoffen.

Hier mehr erfahren:

[ID-BUZZ-nachhaltig-und-mit-viel-liebe-zum-detail
\(www.volkswagen-newsroom.de\)](https://www.volkswagen-newsroom.de)



Tierledergefrei



Verwendung von Rezyklaten und tierledergefrei

Sitzbezüge und Fußmatten aus recycelten Materialien

Für einige **Sitzbezüge**, **Bodenbeläge** und den **Dekorhimmel** des ID. Buzz kommen Rezyklate zum Einsatz – Materialien aus recycelten Produkten. So gibt es zum Beispiel einen Stoff aus SEAQUAL™-Garn, dessen Fäden zu etwa 10 Prozent aus gesammelten Meereskunststoffen und zu etwa 90 Prozent aus recycelten PET-Flaschen bestehen. In einem ID.

Buzz mit fünf Sitzen erhalten beispielsweise 63 PET-Flaschen mit einem Füllvermögen von 0,5 Litern ein zweites Leben. Auch das konzernweit erstmals eingesetzte Art-Velours „ECO“ für Sitzbezüge im ID. Buzz besteht zu 71 Prozent aus Rezyklaten. Die obere Schicht der Fußmatten besteht außerdem aus Velours, welches zu 100 Prozent aus recycelten PET-Flaschen besteht.

Tierledergefreier Innenraum

Ein Highlight ist der **Lenkradbezug** aus synthetischem Material, der ebenso hochwertig wie Leder aussieht und eine ähnliche Haptik bietet. Bei den verwendeten synthetischen Ledern kommen 100 Prozent biobasierte Weichmacher zum Einsatz.

Taschen im ID. Buzz Cargo

An der Seitenwandverkleidung werden ab 2023 optional vier Taschen befestigt. Die Taschen bestehen aus 100 Prozent recycelten PET-Flaschen. Die Herkunft des Materials wird vom Hersteller zertifiziert und an den Taschen kenntlich gemacht.



ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

Ökostrom für die Nutzungsphase

Für die Verfügbarkeit von zusätzlichem Ökostrom übernimmt auch Volkswagen Verantwortung. Für das Laden der ID.-Modelle mit Ökostrom sorgen die Fahrer und Fahrerinnen, sofern möglich. Dazu gibt es verschiedene Ladeszenarien, in denen bereits saubere Lösungen vorhanden sind: zum Beispiel der vom TÜV Nord zertifizierte Volkswagen Naturstrom® der Konzerntochter Elli, die grünen Strom für die Stromtankstelle nach Hause liefert. Aber auch viele Ladesäulen wie die High-Power-Charging-Stationen des Premiumpartners IONITY laden europaweit mit Ökostrom.

Ökostrom für Zuhause

Der ID. Buzz kann zu Hause mit Strom aus der hauseigenen Fotovoltaikanlage geladen werden oder mit Ökostrom vom Energieanbieter. In vielen europäischen Ländern verweisen Volkswagen Vertragshändler auf entsprechende lokale Angebote. In Deutschland liefert Elli TÜV-zertifizierten Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien an Volkswagen-Naturstrom Kunden und Kundinnen. Im Tarif Volkswagen Naturstrom Connect gibt es darüber hinaus monetäre Anreize, immer dann zu laden, wenn besonders viel Ökostrom im Netz ist. Nutzbar wird der Ökostrom z.B. durch den ID. Charger – der Wallbox von Volkswagen.

Ihr Weg zum Volkswagen Naturstrom: [Volkswagen Naturstrom \(elli.eco\)](#)

Ökostrom für unterwegs

Über den Volkswagen Ladeservice We Charge können Kundinnen und Kunden auch unterwegs auf Ökostrom verschiedener Anbieter zugreifen. IONITY ist zum Beispiel Anbieter für das High Power Charging (DC-Laden ab 100 kW) unterwegs und bietet ausschließlich Ökostrom an. IONITY errichtet, betreibt und erweitert kontinuierlich sein Ladenetzwerk, bestehend aus Ladeparks mit mehreren Ladestationen entlang von Autobahnen in 24 europäischen Ländern.

Ihr Weg zu We Charge: [Ladelösungen | Volkswagen Nutzfahrzeuge \(volkswagen-nutzfahrzeuge.de\)](#)

Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energien

Unterwegs ist Ökostrom aber nicht immer und überall verfügbar. Wir gehen davon aus, dass bereits 60 Prozent des Ladestrombedarfs mit erneuerbaren Energien gedeckt wird. Um die Finanzierung zusätzlicher Kapazitäten an Wind- und Solaranlagen sicherzustellen, arbeitet Volkswagen Nutzfahrzeuge gezielt mit der Energiewirtschaft zusammen und fördert Projekte zur Erzeugung von zusätzlichem Ökostrom. Dazu zählen unter anderem zwei Fotovoltaikanlagen in der spanischen Stadt Tordesillas mit einer jährlichen Gesamtkapazität von rund 74 Millionen Kilowattstunden. In der Nähe von Valladolid in der Region Kastilien-León wandeln auf einer Fläche von mehr als 18 Hektar in Summe 100.000 Module Sonnenlicht in Strom um.

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Herstellungsphase
Nutzungsphase
Recyclingphase



Wussten Sie schon?

- Ein Luftkanal vor den Vorderrädern und ein geschlossener Unterboden optimieren die **Aerodynamik** des ID. Buzz.
- Der Einsatz von **Allergenfiltern mit Aktivkohle** in allen Klimageräten des ID. Buzz sorgt für gute Luft im Innenraum. Besonders ist eine Polyphenol-Beschichtung, die ein entzündungshemmendes Naturprodukt ist und in vielen Pflanzen vorkommt.
- Durch den elektrischen Antrieb des ID. Buzz sind die **Außengeräusche sowie die Innenraumgeräusche gegenüber einem normalen Verbrennungsmotor deutlich reduziert**. Für außenstehende Personen entstehen daher in der Regel nur noch die Abrollgeräusche der Reifen und die für Elektrofahrzeuge gesetzlich geforderten, über einen Soundgenerator erzeugten, Mindestgeräusche. Diese Mindestgeräusche sind gesetzlich gefordert zur Warnung von anderen Verkehrsteilnehmern im Fahrbetrieb.

ID. Buzz Cargo: Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen.

Die Recyclingfähigkeit des ID. Buzz inklusive der Hochvolt-Batterie

Bei der Entwicklung des ID. Buzz wurde die Recyclingphase, die nach einer langen Nutzungsphase folgt, mitgedacht. Ein Fokusthema ist dabei auch das Recycling der Hochvolt-Batterie. Ein nachhaltiger Umgang mit der Hochvolt-Batterie wird vor allem durch drei Eckpfeiler sichergestellt: erstens Instandsetzung — sollte es während der Nutzung zu einem Defekt kommen —, zweitens Anwendungen im „zweiten Leben“ der Batterie und schließlich ein verantwortungsvolles Recycling.

Ausgeklügeltes Reparaturkonzept für Hochvolt-Batterie

Die Hochvolt-Batterie des ID. Buzz ist für Langlebigkeit entwickelt worden. Sollte es dennoch zu einem technischen Defekt in einem Bauteil kommen, muss nicht die ganze Hochvolt-Batterie ausgetauscht werden. Das Reparaturkonzept ermöglicht in diesem Fall eine Instandsetzung in qualifizierten Service-Betrieben. Dies ist ressourcensparend.

Das „zweite Leben“ der Batterie

Nachdem Hochvolt-Batterien in e-Fahrzeugen wie zum Beispiel dem ID. Buzz eingesetzt wurden, ist ihre Restkapazität oftmals für andere Anwendungen noch mehr als ausreichend. Hochvolt-Batterien finden somit als Batteriespeicher für regenerative Energie oder im Aufbau für größere Speicher für industrielle Zwecke ein „zweites Leben“. Die Hochvolt-Batterien aus e-Fahrzeugen wie dem ID. Buzz kommen auf diese Weise erst nach mehreren Jahren im zweiten Leben zum Recycling.

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Recyclingfähigkeit der Hochvolt-Batterie – Pilotanlage Salzgitter

Hochvolt-Batterien wie die des ID. Buzz enthalten viele Rohstoffe, die recycelt und in neuen Batteriemodulen eingesetzt werden können. Das Recycling von Rohstoffen verringert potenziell negative Umweltauswirkungen von weiterem Rohstoffabbau und ermöglicht den schrittweisen Aufbau einer Kreislaufwirtschaft. Der Aufbau einer Kreislaufwirtschaft hat auch aus sozialer Sicht positive Auswirkungen, wenn sie zu einer transparenten Lieferkette führt. Die Volkswagen Group Components arbeitet an genau diesen Themen rund um das Batterierecycling. Schon heute können bis zu 90 Prozent der eingesetzten Rohstoffe aus Hochvolt-Batterien in der Pilot-Recyclinganlage Salzgitter wiedergewonnen werden.

Wiederverwertung im Fahrzeugbau

Materialkreisläufe sollen geschlossen und eingesetzte Rohstoffe nach dem Nutzungsende des ID. Buzz wieder neuen Produkten zugeführt werden. Schon bei der Entwicklung des ID. Buzz wurde deshalb auf eine verwertungsgerechte Materialauswahl und eine Konstruktion, die die Demontage erleichtert, geachtet. Am Ende des Lebenszyklus können Fahrzeuge wie der ID. Buzz heute zu 85 Prozent recycelt und zu 95 Prozent wiederverwertet werden.



Herstellungsphase

Nutzungsphase

Recyclingphase



Weitere Informationen:

Service | Volkswagen Nutzfahrzeuge:
volkswagen-nutzfahrzeuge.de

Aus Alt mach Neu:
[Batterierecycling in Salzgitter \(volkswagen-newsroom.com\)](https://volkswagen-newsroom.com)

Wiederverwertung im Autobau:
[Saubere recycelt ist so gut wie neu \(volkswagenag.com\)](https://volkswagenag.com)

Häufige Fragen und Antworten

Auf dieser Seite sind gebündelt die Antworten auf einige Fragen zur Nachhaltigkeit des ID. Buzz und des ID. Buzz Cargo dargestellt.



Herstellungsphase

Wie viel CO₂ entsteht in der Herstellungsphase und bei der Auslieferung des ID. Buzz und ID. Buzz Cargo?

Es entstehen derzeit etwa 17,9 t (ID. Buzz Cargo) bzw. 19,0 t CO₂ (ID. Buzz). Dabei werden die Lieferkette, Produktion, Logistik und Erstladung der Batterie bis zur Übergabe des Fahrzeugs an Kunden und Kundinnen berücksichtigt.



Herstellungsphase

Welche nachhaltigen Materialien werden im ID. Buzz und ID. Buzz Cargo verbaut?

Der ID. Buzz und der ID. Buzz Cargo sind mit vielen Material-Highlights versehen: Dazu zählen der tierlederfreie Innenraum und Materialien mit einem hohen Rezyklatanteil. Das bedeutet, dass weniger neue Rohstoffe eingesetzt werden müssen. Das Material für einige Sitzbezüge besteht zum Beispiel aus 90 Prozent PET-Flaschen und 10 Prozent Abfällen, die aus dem Meer stammen.



Herstellungsphase

Wie werden bei der Herstellung des ID. Buzz und ID. Buzz Cargo die Menschenrechte geachtet?

Einzelne Materialien der Hochvolt-Batterie gelten heute als Hochrisikorohstoffe. Volkswagen ist sich seiner Verantwortung bewusst und hat entsprechende Prozesse und Managementsysteme eingerichtet, um die Menschenrechte entlang der Lieferketten zu achten. Zu diesem Zweck wurde etwa ein Rohstoff-Managementsystem eingeführt, mithilfe dessen konsequent potenziellen Risiken vorgebeugt wird und Verstöße gegen die Menschenrechte vermieden werden.



Herstellungsphase

Was bedeutet bilanziell CO₂-neutrale Übergabe?

Für die bilanziell CO₂-neutrale Übergabe werden derzeit 17,9 t CO₂ (ID. Buzz Cargo) bzw. 19,0 t CO₂ (ID. Buzz), die in der Herstellungsphase und bei der Auslieferung anfallen, durch Investitionen in zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Dieses Vorgehen wird durch eine unabhängige Stelle geprüft und zertifiziert. Volkswagen arbeitet daran, die CO₂-Emissionen in der Herstellungsphase und bei der Auslieferung (vor Ausgleich durch Klimaschutzprojekte) weiter zu reduzieren.



Nutzungsphase

Wie viel CO₂ entsteht bei der Nutzung von ID. Buzz und ID. Buzz Cargo?

Wie viel CO₂ bei der Nutzung von e-Fahrzeugen entsteht, hängt stark vom Ladeverhalten der Nutzenden ab. So macht es einen großen Unterschied, ob ein e-Fahrzeug mit Ökostrom geladen wird oder einem Strommix aus erneuerbaren und fossilen Energien. Beim ausschließlichen Laden mit Ökostrom entstehen nahezu keine CO₂-Emissionen. Dies gilt auch für den ID. Buzz und ID. Buzz Cargo. Um eine bilanziell CO₂-neutrale Nutzung für alle e-Fahrzeuge zu ermöglichen, bietet Volkswagen mit seiner Tochtergesellschaft Elli Ökostrom an. Darüber hinaus arbeitet Volkswagen gezielt mit der Energiewirtschaft zusammen, um Projekte zur Erzeugung von zusätzlichem Ökostrom zu fördern.



Recycling

Können der ID. Buzz und ID. Buzz Cargo recycelt werden?

Der Volkswagen Konzern verfolgt die Vision einer ganzheitlichen Kreislaufwirtschaft. Daher wird bei der Entwicklung von neuen Fahrzeugen auf die Wiederverwertbarkeit geachtet. Fahrzeuge wie der ID. Buzz können heute bis zu 85 Prozent recycelt und bis zu 95 Prozent wiederverwertet werden. Hohe Recyclingquoten können auch schon heute für Hochvolt-Batterien in der Pilot-Recyclinganlage in Salzgitter erreicht werden.

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Definitionen von Begriffen

Auf dieser Seite werden diverse für diese Broschüre relevante Begriffe erläutert und zentrale Ziele der Strategie Volkswagen „Way to Zero“ zusammengefasst.

CO₂

CO₂ steht für das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid. In dieser Broschüre wird CO₂ stellvertretend für alle Treibhausgase genannt. Die Ökobilanz auf Seite 6 inkludiert alle Treibhausgase; diese werden als CO₂-Äquivalente (CO_{2e}) ausgegeben.

DC-Laden

Das „DC“ bei DC-Laden steht für „Direct Current“ und bedeutet, dass der ID. Buzz Gleichstrom beim Laden bezieht. DC-Laden ist Schnellladen mit über 22 kW, zum Beispiel an einer öffentlichen Ladestation.

Im Vergleich dazu steht das „AC“ bei AC-Laden für „Alternating Current“ und bedeutet, dass der ID. Buzz Wechselstrom beim Laden bezieht. AC-Laden ist das langsamere Laden mit bis zu 11 kW beim ID. Buzz, zum Beispiel an einer Wallbox.

High Power Charging

High Power Charging liegt vor, wenn der ID. Buzz mit mindestens 100 kW und maximal 170 kW geladen wird, zum Beispiel an einer Ladestation an der Autobahn.

Ökobilanz

Um eine CO₂-optimierte Herstellungsphase zu ermöglichen, müssen unsere Expertinnen und Experten den Ausstoß von CO₂ genauestens ermitteln. Dabei hilft ihnen die Ökobilanz (Life Cycle Assessment). Mithilfe dieser ISO-genormten Methode analysieren sie Bauteil für Bauteil und finden heraus, wie ein Fahrzeug über seinen gesamten Lebenszyklus auf die Umwelt einwirkt – von der Rohstoffgewinnung über die Produktion, Montage und Nutzungsphase des Fahrzeugs bis hin zum Recycling der Materialien. Dabei werden unterschiedliche Wirkungskategorien untersucht. Eine davon ist

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: 21,7 - 20,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

der Ausstoß von CO₂ und einem sehr kleinen Anteil anderer Gase, der in sogenannte CO₂-Äquivalente umgerechnet wird. Das ist eine Maßeinheit, die den Effekt aller Treibhausgase auf das Klima vergleichbar macht.

Für jeden Verarbeitungsschritt eines Bauteils werden dessen Emissionen mit einer speziellen Software auf Basis standardisierter Durchschnittswerte ermittelt. Für besonders energieintensive Herstellungsschritte, wie die Batteriezellfertigung, setzt Volkswagen bei den ID.-Modellen anstelle der Durchschnittswerte konkrete Daten unserer jeweiligen Zulieferer ein. Dieses Vorgehen wird auch als spezifische Ökobilanz bezeichnet. Es zeigt genau, wie sich die umgesetzten Maßnahmen auswirken – und wie groß die Menge an zu kompensierendem CO₂ tatsächlich ist. Die Ergebnisse der Ökobilanz werden von einer unabhängigen Stelle überprüft und zertifiziert.

Ökostrom (auch Grünstrom)

Ökostrom steht für Strom aus erneuerbaren Energien, z. B. Windkraft, Wasserkraft, Thermal- und Solarenergie.

Rezyklat

Als Rezyklate werden aufbereitete Altmaterialien aus Abfällen der Industrie und von Verbrauchern bezeichnet, die in neuen Produkten wiederverwendet werden. Bei Kunststoffen sind dies beispielsweise PET-Flaschen oder alte Fischernetze. Diese Kunststoffabfälle werden in mehreren Prozessschritten zu Granulaten verarbeitet und können anschließend dem Kunststoffherstellungsprozess zugeführt werden. Je nach Anforderungen sind geringe Anteile an Rezyklaten im Bauteil bis hin zu komplett aus Rezyklaten gefertigte Bauteile möglich.

Der Volkswagen „Way to Zero“

Klimabewusste Mobilität durch einen ganzheitlichen Ansatz

Wir übernehmen Verantwortung für unseren Anteil an der Wertschöpfungskette unserer Fahrzeuge. Deshalb bekennen wir uns zum Pariser Klimaabkommen – mit dem Ziel, bis 2050 ein **bilanziell CO₂-neutrales¹ Unternehmen zu werden**.

Um die dafür erforderliche Dekarbonisierung voranzutreiben, werden wir einige Dinge bewegen.

- Bis 2030 Senkung des CO₂-Fußabdrucks über den Lebenszyklus eines Fahrzeugs in Europa um **40 Prozent** gegenüber 2018.
- Ab 2030 sollen mehr als 55 Prozent der Volkswagen Nutzfahrzeuge reine e-Fahrzeuge sein, welche zu **100 Prozent** mit grünem Strom angetrieben werden sollen.
- Der Volkswagen Konzern plant langfristig den Wiedereinsatz von ca. **97 Prozent** der Rohstoffe aus Batterie-Recycling.
- Der Volkswagen Konzern unterstützt den Aufbau von erneuerbaren Energieanlagen, sodass bis 2025 alle Projekte zusammen rund **7 Terawattstunden** an zusätzlichem Ökostrom erzeugen sollen

Volkswagen way to **ZERO**

1. CO₂-Emissionen werden – soweit möglich – unmittelbar bei Volkswagen vermieden und reduziert. Vorlieferanten werden entsprechend zu Vermeidung und Reduktion verpflichtet. CO₂-Emissionen, die bei Volkswagen und durch entsprechende Verpflichtungen in der Lieferantenkette nicht vermieden und reduziert werden können, werden in gleicher Höhe durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen.

Impressum

Die Volkswagen AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit einem Stammkapital von EUR 1.283.315.873,28 mit Hauptsitz in Wolfsburg, Deutschland.

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Hans Dieter Pötsch

Vorsitzender des Vorstands:
Oliver Blume

Vorstand:
-Arno Antlitz
-Oliver Blume
-Ralf Brandstätter
-Manfred Döss
-Markus Duesmann
-Gunnar Kilian
-Thomas Schmall-von Westerholt
-Thomas Schäfer
-Hauke Stars

Postanschrift:
Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg, Deutschland
Tel.: +49-5361-9-0
Fax: +49-5361-9-28282

Kundenbetreuung:
E-Mail: kundenbetreuung@volkswagen.de
Tel.: +49 800 - 86 55 79 24 36

Die Volkswagen AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig unter der Nr. HRB 100484 eingetragen. Die Umsatzsteueridentifikationsnummer der Volkswagen AG ist DE 115235681.

Die folgenden Hinweise zur Verbraucherschlichtung und Online-Streitbeilegung gelten nur für Verbraucher mit Wohnsitz in der Europäischen Union und berühren nicht die gesetzlichen Streitbeilegungsregelungen, die in Ländern außerhalb der Europäischen Union bestehen können. Die Volkswagen AG ist weder bereit noch verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur außergerichtlichen Online-Streitbeilegung zur Verfügung, die unter www.ec.europa.eu/consumers/odr erreichbar ist. Auf dieser Plattform finden Verbraucher eine Liste von Verbraucherstreitbeilegungsstellen, die bei der außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten behilflich sein können.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEFZ-Werte vorliegen. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen. Zusatzausstattungen und Zubehör (Anbauteile, Reifenformat usw.) können relevante Fahrzeugparameter, wie z. B. Gewicht, Rollwiderstand und

Aerodynamik verändern und neben Witterungs- und Verkehrsbedingungen sowie dem individuellen Fahrverhalten den Kraftstoffverbrauch, den Stromverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Fahrleistungswerte eines Fahrzeugs beeinflussen. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Dadurch können sich seit dem 1. September 2018 bei der Fahrzeugbesteuerung entsprechende Änderungen ergeben. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter <http://www.volkswagen.de/wltp>

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH, Hellmuth-Hirth-Str. 1, D-73760 Ostfildern oder unter www.dat.de/co2 erhältlich ist.

© Volkswagen November 2022



Nutzfahrzeuge